20 Pseudogley-Braunerde

aus Sandlöss über kiesigen, sandigen, älteren Flussterrassen

Begleitbodentypen:	gering verbreitet Braunerde, selten Braunerde-Pseudogley
Verbreitung in Bodenlandschaften:	fast ausschließlich Böden aus Sandlöss im Selfkant, selten Böden aus Flugsand im Selfkant
Bodenarten-schichtung:	sandig-lehmiger Schluff bis schluffiger Sand, 4 – 9 dm schluffiger Lehm bis toniger Schluff, 0 bis > 10 dm kiesiger, schwach toniger Sand bis Sand
Substratschichtung:	vorherrschend Sandlöss, selten Lösssand und sandiger Plaggenauftrag / gering verbreitet kiesige, lösshaltige Fließerde und Löss // vorherrschend kiesige, sandige, ältere Flussterrassen
Wasserverhältnisse:	Grundwasserspiegel > 20 dm unter Flur, teilweise schwache, örtlich mittlere Staunässe im Tiefenbereich 3 – 10 dm
Luft- und Wasserhaushalt:	mittlere Luftkapazität, hohe nutzbare Feldkapazität bei hoher effektiver Durchwurzelungstiefe, mittlere bis hohe Wasserdurchlässigkeit des gesättigten Bodens
Nutzung:	meist Ackernutzung, stellenweise Grünland oder Wald; mittlere bis hohe natürliche Ertragsfähigkeit (Wertzahlen 35 – 65)
Angaben zum Bodenschutz:	hohe Erodierbarkeit des Oberbodens

Verbreitung und Lage

Diese Böden nehmen großflächig die ebenen Lagen und kleinflächig die Talflanken westlich von Geilenkirchen ein. Im Bereich der Teverener Heide gehen sie fließend in die Böden aus Flugsand über.

Bodenbeschreibung

Wo der ältere Löss an der Basis des Sandlösses flächenhaft größere Mächtigkeiten erreicht, bildete sich die **Pseudogley-Braunerde aus Sandlöss.** Diese Bodenform zeichnet sich durch eine schwache Staunässe und einen gebleichten, schwach rostfleckigen Sw-Horizont aus. Die Wasser stauende Wirkung, die vor allem im Winterhalbjahr zum Tragen kommt, geht nicht allein vom verdichteten Löss aus; auch etwas stärker verlehmte Hauptterrassensande oder Fließerden können das Sickerwasser stauen.



Braunerde-Pseudogley aus Sandlöss über Löss; darunter stark kiesige, sandige Hauptterrasse (Raum Heinsberg)

Die Stärke der Staunässe nimmt zu, wenn die Sandlössmächtigkeit abnimmt. So gibt es fließende Übergänge zum seltenen Braunerde-Pseudogley aus Sandlöss mit mittlerer Staunässe. Zum Teil sind solche Böden auch in flachen Muldenlagen vertreten, wo die Hauptterrasse durch Einschwemmung von Feinsubstanz meist besonders stark verlehmt ist.

Bei der **Braunerde aus Sandlöss** tendiert in der Nähe der Flugsandgebiete das Substrat teilweise schon zum Lösssand. Auf Ackerstandorten ist unter dem Pflughorizont bis in 6 dm Tiefe häufig noch ein schwach humoser Ah-Bv-Horizont erkennbar, was zum Teil auf eine ehemalige Plaggendüngung zurückgeführt werden kann. Die verlehmten oberen Bereiche der Hauptterrasse sind vor allem an den Talflanken durch das eiszeitliche Bodenfließen umgelagert. Tonanreicherungsbänder in den Terrassenablagerungen sind nicht selten. Die Lage aus älterem Löss an der Basis des Sandlösses ist bei diesen Böden nur gering mächtig und führt kaum noch zur Staunässebildung.

Nutzung

Bei landwirtschaftlicher Nutzung der Böden ist die natürliche Ertragsfähigkeit im Allgemeinen mittel; Standorte mit geringeren Sandgehalten und größerer Mächtigkeit der Sandlössdecke lassen hohe Erträge erwarten. Die Böden sind in der Regel leicht bearbeitbar. Die Bearbeitung ist lediglich bei flachgründigen Profilen oder in Hanglagen durch erhöhte Kiesgehalte erschwert. Die schwache bis mittlere Staunässe macht örtlich bei intensiver Ackernutzung eine Bedarfsdränung empfehlenswert; andererseits wirkt die Staunässe zum Teil auch positiv, da sie das Wasserangebot für die Kulturen im Sommer etwas erhöht. Standorte mit geringerer Deckschichtmächtigkeit oder höheren Sandgehalten sind im Sommer dürreempfindlich. In geneigten Hanglagen sind die Böden erosionsgefährdet. Bei mittlerer Staunässe besteht bei den Waldstandorten Windwurfgefahr.

Pseudogley-Braunerde aus Sandlöss über kiesigen, sandigen, älteren Flussterrassen	
Begleitbodentypen:	gering verbreitet Braunerde, selten Braunerde-Pseudogley

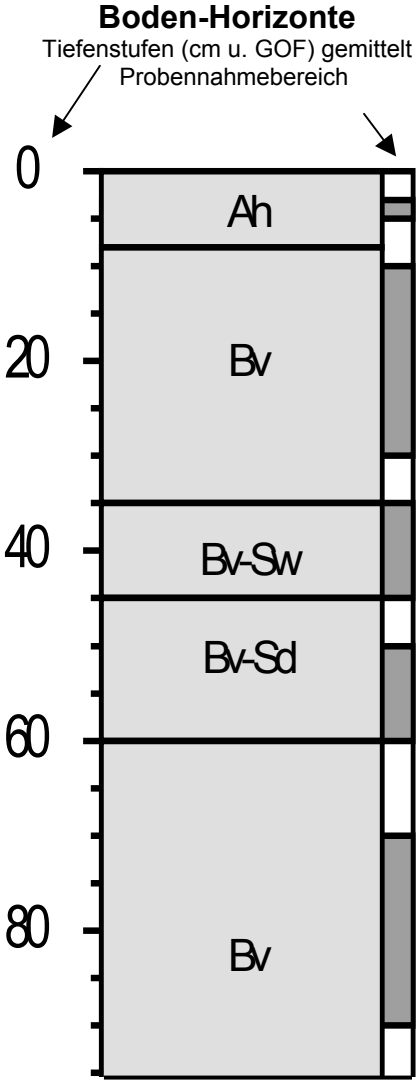
Bodentyp und Bodenform:

Braunerde-Pseudogley aus Sandlöss über Löss;
darunter stark kiesige, sandige Hauptterrasse

Profil-Foto



Boden-Horizonte



Bodenkennwerte:		
	Bodenprofil Archivnr.:	11163
	Bodentyp:	Braunerde-Pseudogley
	Bearbeiter:	W. Röhrig
	Profilaufnahme:	30.09.1997

